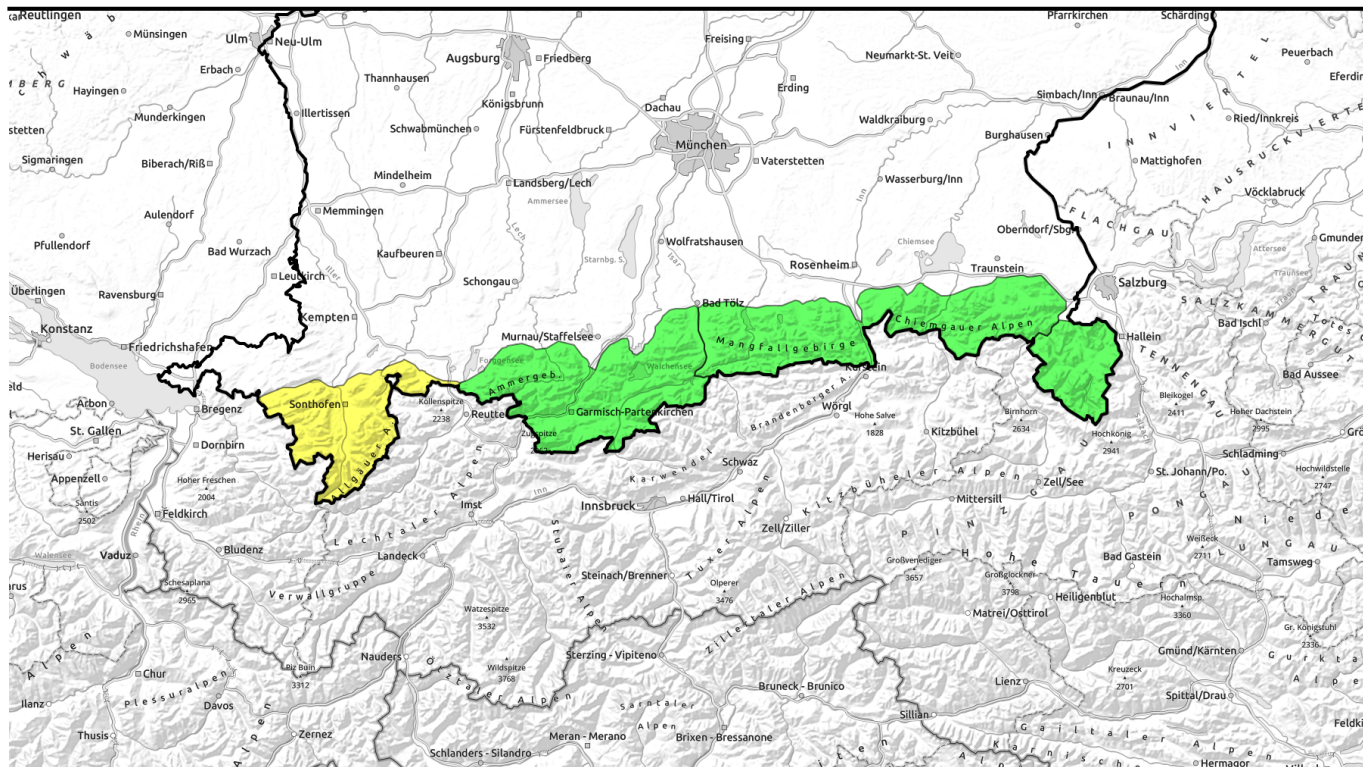




# 28.12.2021, Vormittag



## Einzelne Nassschneelawinen möglich. Mit auffrischendem Wind entstehen kleinräumig frische Tribschneeanisammlungen.

	Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	
	Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen West	
	Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge	

### Lawinprobleme



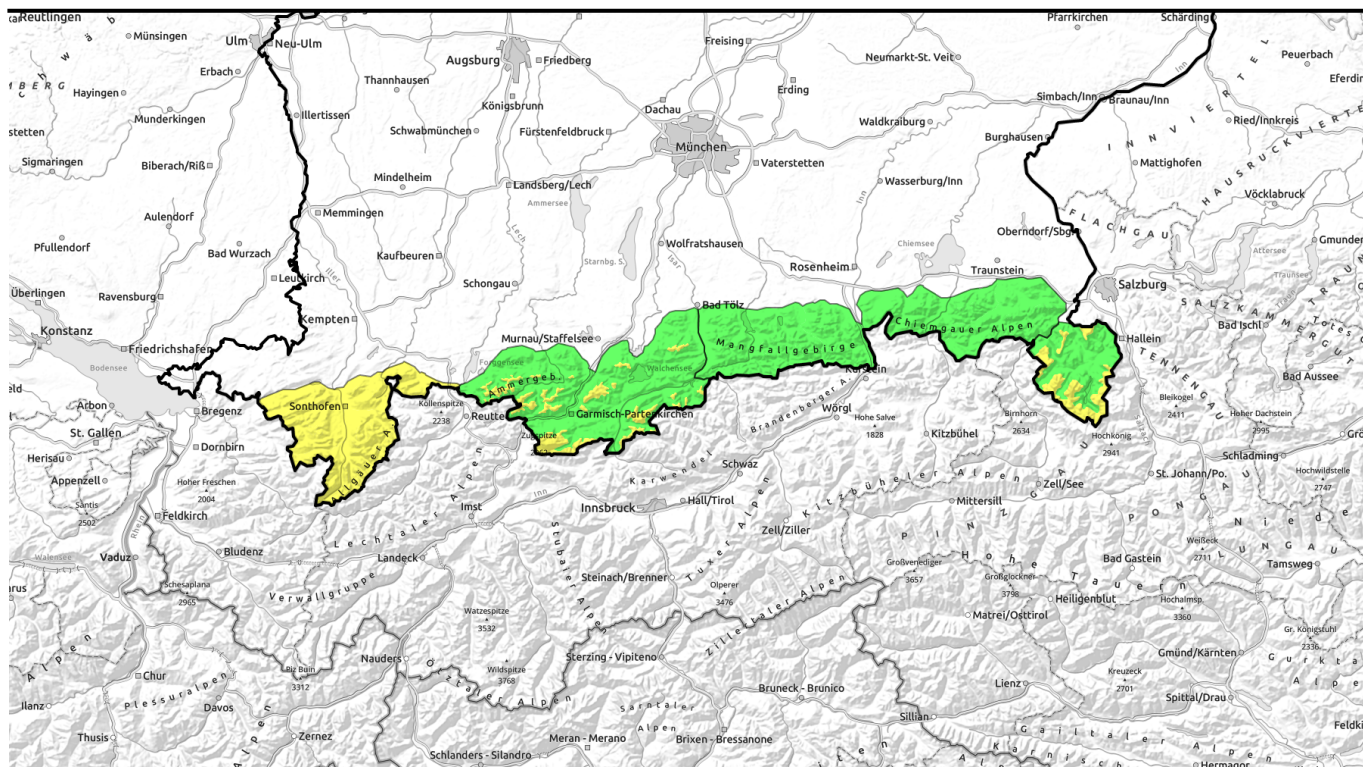
### Gefahrenstufen



### Exposition



# 28.12.2021, Nachmittag



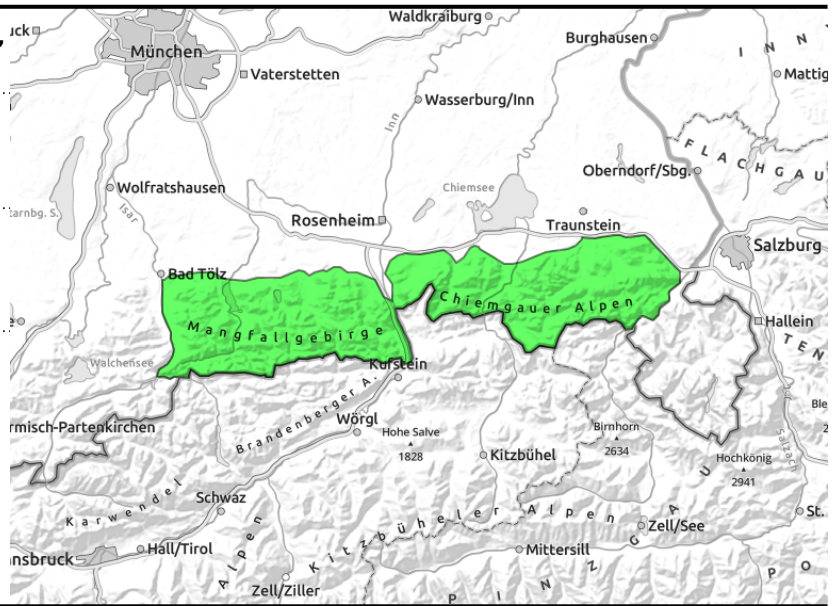
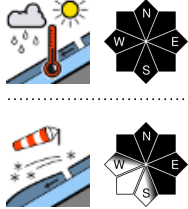
## Einzelne Nassschneelawinen möglich. Mit auffrischendem Wind entstehen kleinräumig frische Tribschneeanisammlungen.

	Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	
	Werdenfelser Alpen, Ammergauer Alpen, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen West	
1800 m	Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge	

<b>Lawinprobleme</b>	<b>Gefahrenstufen</b>	<b>Exposition</b>
Neuschnee    Tribschnee    Altschnee    Nassschnee    Gleitschnee    Günstig	1 gering    2 mäßig    3 erheblich    4 groß    5 sehr groß	

**28.12.2021**

**Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost**



## Schneedecke trotz Durchnässung weitgehend stabil.

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Nass- und Gleitschneelawinen sind in mittleren Lagen das Hauptproblem. Diese sind meist klein und können sich im felsigen Steilgelände, in steilen Waldschneisen oder an glatten Wiesenhängen an welchen noch genügend Schnee liegt und noch keine Lawinen abgegangen sind, von selbst lösen.

Mit dem auffrischenden Wind am Dienstag können im Tagesverlauf kleinräumig frische Tribschneeanisammlungen entstehen, die leicht auszulösen sind. Die Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Der Umfang und die Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, wobei die Lawinen meist klein bleiben.

### Schneedeckenaufbau

Im Tagesverlauf nimmt der Wind aus westlichen Richtungen am Dienstag zu und lässt kleine, störanfällige Tribschneeanisammlungen entstehen. Diese kommen auf harten Wind- oder Schmelzharschdeckeln und in schattigen, höheren Lagen teils auf wenigen Zentimetern lockerem Schnee zu liegen. Unterhalb der Wind- und Schmelzharschdeckel finden sich örtlich in Schattenhängen Schichten aus aufgebauten, bindungsarmen Schneekristallen. Unterhalb 1500 m hat sich die markante Schichtung innerhalb der Schneedecke mit Harschdeckeln im Wechsel mit weichen Schneeschichten mit dem massiven Wassereintrag in den letzten Tagen weitgehend aufgelöst. Die Schneedecke ist hier insgesamt spannungsarm und stabil. Zum Boden hin ist die Schneedecke feucht bis nass und Gleitbewegungen sind nicht auszuschließen. Die Nacht ist nur stellenweise klar und es kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden. In höheren Lagen ist die Schneedecke sehr kompakt mit nur geringen Einsinktiefen.

### Tendenz

Mitte der Woche ist starker Regen bis in die Hochlagen angekündigt. Die Lawinengefahr wird weiter ansteigen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

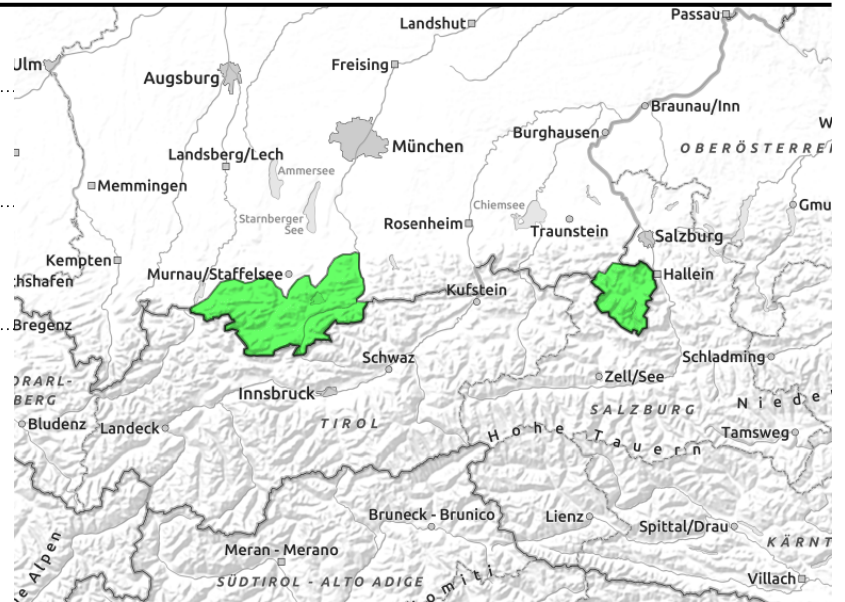
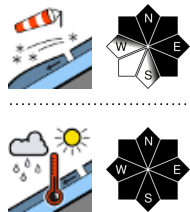


#### Exposition



# 28.12.2021, Vormittag

Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen,  
Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen West



## Mit auffrischendem Wind auf Tribschnee achten. Ansonsten ist die Schneedecke trotz Durchnässung weitgehend stabil.

Die Lawinengefahr steigt oberhalb 1800 m im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Darunter bleibt sie gering. Mit dem auffrischenden Wind am Dienstag können im Tagesverlauf kleinräumig frische Tribschneeanstimmungen entstehen, die bereits von einem einzelnen Skifahrer ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden und sind gut zu erkennen. Sie nehmen in Umfang und Anzahl mit der Höhe zu. Die Lawinen bleiben meist klein. Werden an steilen Schattenhängen der Hochlagen zusätzlich vereinzelt auftretende Schwachschichten im Altschnee gestört, können sie jedoch auch mittlere Größe erreichen. In mittleren Lagen können sich zudem vereinzelt, meist kleine Nass- und Gleitschneelawinen im felsigen Steilgelände, in steilen Waldschneisen oder an glatten Wiesenhängen an welchen noch genügend Schnee liegt und noch keine Lawinen abgegangen sind, von selbst lösen.

### Schneedeckenaufbau

Im Tagesverlauf nimmt der Wind von Westen her deutlich zu und lässt kleine, störanfällige Tribschneeanstimmungen entstehen. Diese kommen auf harten Wind- oder Schmelzharschdeckeln oder in den Hochlagen auch auf wenigen Zentimetern lockerem Schnee zu liegen. Unterhalb der Wind- und Schmelzharschdeckel finden sich örtlich in Schattenhängen Schichten aus aufgebauten, bindungsarmen Schneekristallen. Kantige Kristalle gibt es auch noch teilweise bodennah an schattigen Hängen oberhalb 2200m. Unterhalb 1500 m hat sich die markante Schichtung innerhalb der Schneedecke mit Harschdeckeln im Wechsel mit weichen Schneeschichten mit dem massiven Wassereintrag in den letzten Tagen weitgehend aufgelöst. Die Schneedecke ist hier insgesamt spannungsarm und stabil. Zum Boden hin ist die Schneedecke feucht bis nass und Gleitbewegungen sind nicht auszuschließen. Die Nacht ist nur stellenweise klar und es kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden.

### Tendenz

Mitte der Woche ist starker Regen bis in die Hochlagen angekündigt. Die Lawinengefahr wird weiter ansteigen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

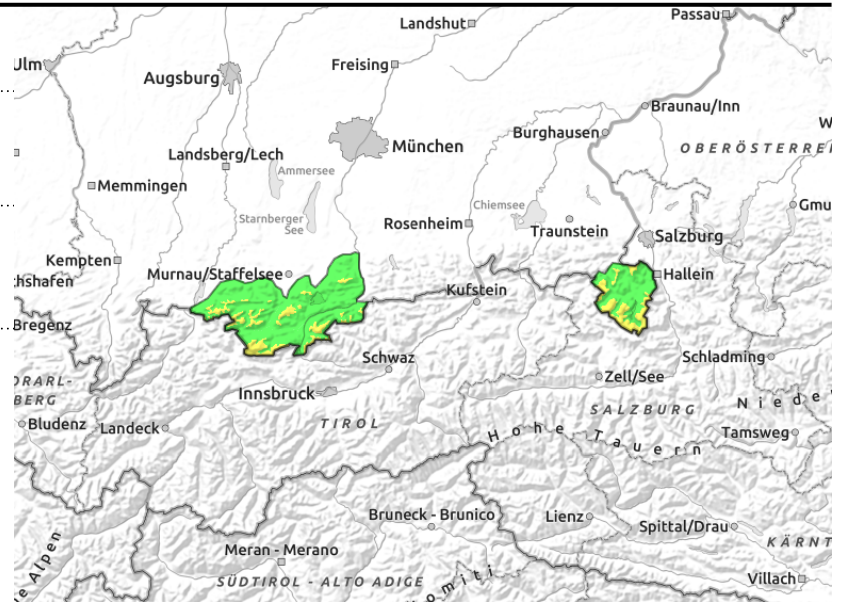
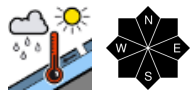
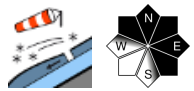


#### Exposition



# 28.12.2021, Nachmittag

Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen West



## Mit auffrischendem Wind auf Tribschnee achten. Ansonsten ist die Schneedecke trotz Durchnässung weitgehend stabil.

Die Lawinengefahr steigt oberhalb 1800 m im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Darunter bleibt sie gering. Mit dem auffrischenden Wind am Dienstag können im Tagesverlauf kleinräumig frische Tribschneeannehmungen entstehen, die bereits von einem einzelnen Skifahrer ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden und sind gut zu erkennen. Sie nehmen in Umfang und Anzahl mit der Höhe zu. Die Lawinen bleiben meist klein. Werden an steilen Schattenhängen der Hochlagen zusätzlich vereinzelt auftretende Schwachschichten im Altschnee gestört, können sie jedoch auch mittlere Größe erreichen. In mittleren Lagen können sich zudem vereinzelt, meist kleine Nass- und Gleitschneelawinen im felsigen Steilgelände, in steilen Waldschneisen oder an glatten Wiesenhängen an welchen noch genügend Schnee liegt und noch keine Lawinen abgegangen sind, von selbst lösen.

### Schneedeckenaufbau

Im Tagesverlauf nimmt der Wind von Westen her deutlich zu und lässt kleine, störanfällige Tribschneeannehmungen entstehen. Diese kommen auf harten Wind- oder Schmelzharschdeckeln oder in den Hochlagen auch auf wenigen Zentimetern lockerem Schnee zu liegen. Unterhalb der Wind- und Schmelzharschdeckel finden sich örtlich in Schattenhängen Schichten aus aufgebauten, bindungsarmen Schneekristallen. Kantige Kristalle gibt es auch noch teilweise bodennah an schattigen Hängen oberhalb 2200m. Unterhalb 1500 m hat sich die markante Schichtung innerhalb der Schneedecke mit Harschdeckeln im Wechsel mit weichen Schneeschichten mit dem massiven Wassereintrag in den letzten Tagen weitgehend aufgelöst. Die Schneedecke ist hier insgesamt spannungsarm und stabil. Zum Boden hin ist die Schneedecke feucht bis nass und Gleitbewegungen sind nicht auszuschließen. Die Nacht ist nur stellenweise klar und es kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden.

### Tendenz

Mitte der Woche ist starker Regen bis in die Hochlagen angekündigt. Die Lawinengefahr wird weiter ansteigen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

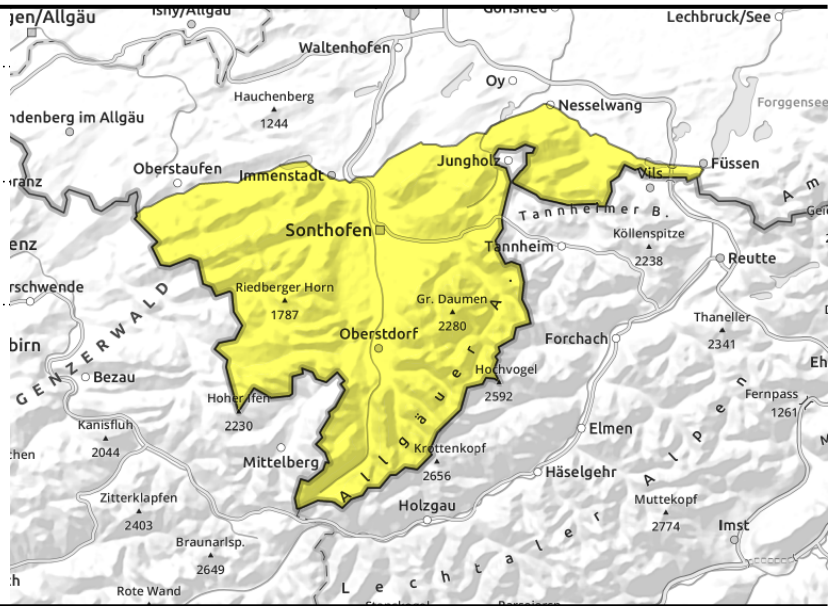
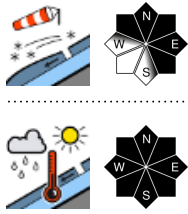


#### Exposition



# 28.12.2021

## Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



### Mit auffrischendem Wind oberhalb der Waldgrenze auf Tribschnee achten. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke durchnässt.

Im Allgäu ist die Lawinengefahr mäßig. Mit dem auffrischenden Wind am Dienstag entstehen kleinräumig frische Tribschneeanisammlungen, die bereits von einem einzelnen Skifahrer ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze im Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Der Umfang und die Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinen bleiben meist klein. Werden an steilen Schattenhängen der Hochlagen zusätzlich vereinzelt auftretende Schwachschichten im Altschnee gestört, können sie jedoch auch mittlere Größe erreichen.

In mittleren Lagen können sich zudem meist kleine Nass- und Gleitschneelawinen im felsigen Steilgelände, in steilen Waldschneisen oder an glatten Wiesenhängen an welchen noch genügend Schnee liegt und noch keine Lawinen abgegangen sind, von selbst lösen.

### Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Wind aus westlichen Richtungen und geringen Niederschlagsmengen entstehen am Dienstag kleinräumige, störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese kommen auf harten Wind- oder Schmelzharschdeckeln oder in den Hochlagen auch auf wenigen Zentimetern lockerem Schnee zu liegen. Unterhalb der Wind- und Schmelzharschdeckel finden sich örtlich in Schattenhängen Schichten aus aufgebauten, bindungsarmen Schneekristallen. Kantige Kristalle gibt es auch noch teilweise bodennah an schattigen Hängen oberhalb 2200m. Unterhalb 1500 m hat sich die markante Schichtung innerhalb der Schneedecke mit Harschdeckeln im Wechsel mit weichen Schneeschichten mit dem massiven Wassereintrag in den letzten Tagen weitgehend aufgelöst. Zum Boden hin ist die Schneedecke feucht bis nass und Gleitbewegungen sind nicht auszuschließen. Die Nacht ist nur stellenweise klar und es kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden.

### Tendenz

Mitte der Woche ist starker Regen bis in die Hochlagen angekündigt. Die Lawinengefahr wird weiter ansteigen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

